

RADIORAMA

INTERESSANTES FÜR FUNK- UND AV-LIEBHABER

Nr. 52

1924 – als Zürich das Radio erlebte...

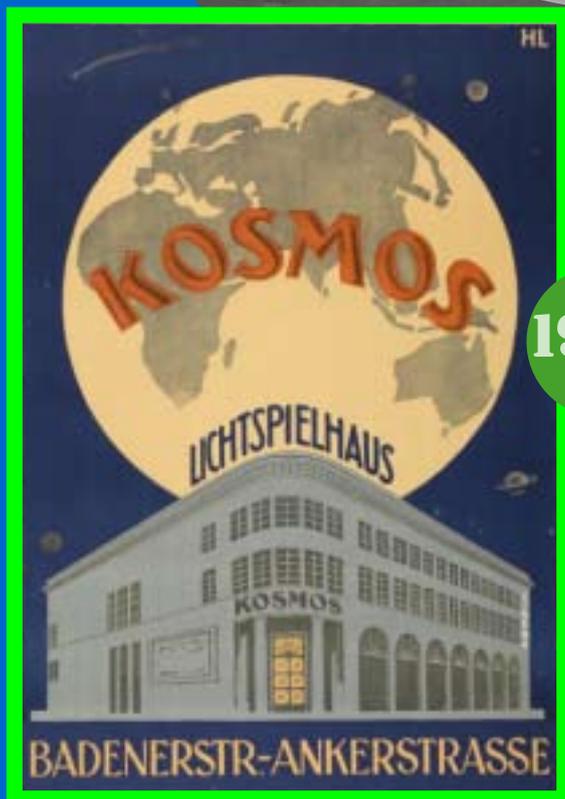
1924:

*San Francisco:
Oldsmobile
(Ron Henggeler)*



1924:

*Zürch:
Kosmos - das neue
Lichtspielhaus
(Artnet)*





1924:

*Zeitgenössische Ansichtskarte
mit Blick gegen Süden
(Philatelie Wien)*

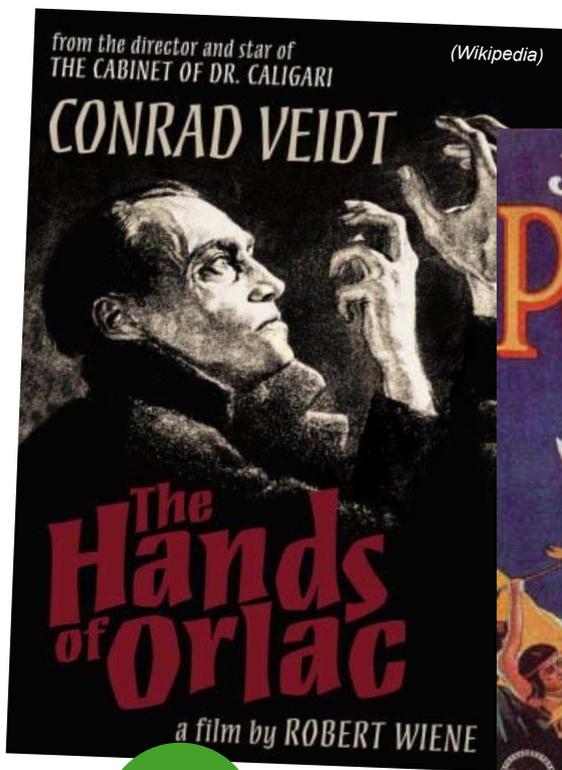
1924:

Zürich war eine Kleinstadt von überschaubarer Grösse
mit etwa 207 000 Einwohnern – 2016 waren es doppelt so viele!

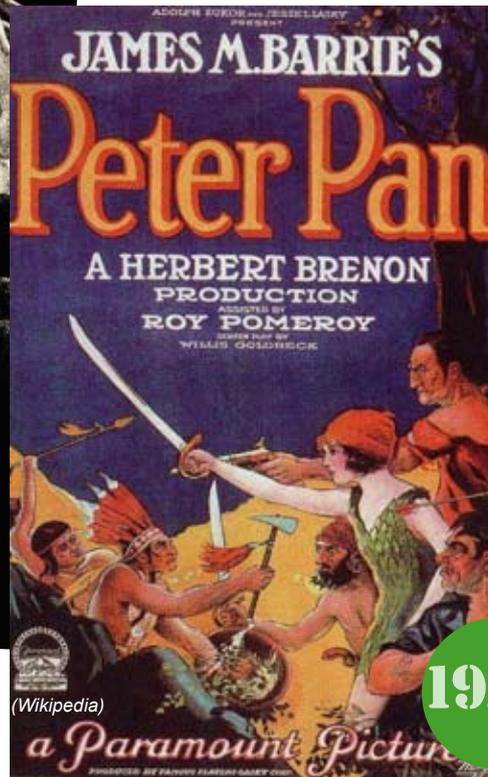


*2017: Aufnahme aus der Luft,
Blick nach Norden
(Reportair.ch)*

1924:



(Wikipedia)



(Wikipedia)

Zürich: Anfangs Februar wurde an der Badenerstrasse mit dem «Kosmos» das erste Lichtspieltheater der Stadt eröffnet – der erste von insgesamt fünf grossen Stummfilmpalästen.

Zu sehen waren – vielleicht, zum Beispiel, unter anderem – als Neuheiten des Jahres

«The Hands of Orlac»
(ab Mai 1924)

...oder
«Sherlock Jr.» (ab April 1924)

...oder
«Peter Pan»
(Ende 1924)



(Not Just Movies)

1924:

Das «Kosmos»
(History - Plaza Klub)





1924:

(eBay)



1924:

Cameraphone Mod. «Peter Pan»
(burgimeilen.ch)



1924:

(eBay)

«Edison Bell Picturegram Panorama-Grammofone» – ein früher Vorläufer der «Show'n Tell»-Kindergrammofone, die man in den 1960er-Jahren kannte.

Anhand der Abbildung lässt sich erraten, dass die Schublade aus dem unteren Teil des Gehäuses die Mechanik für «rollende» Bilder enthält, welche – vom Plattenteller angetrieben – horizontal vorbeizogen, passend zur entsprechenden Märchenplatte.



1924:

(LiveAuctioneers)

1924:

Unter dem Deckel des Schrankgrammofons rotierte der letzte Hit «Leb' wohl, schwarzbraunes Mägdelein», gespielt vom Tanzorchester «Metropol»

...vielleicht auch auf dem Teller des «Peter Pan», einer Neuheit aus England – klein, handlich, (und trotzdem laut)...

...vielleicht gar auf einem «Edison Bell Picturegram», einer hier fast unbekanntem Neuerung aus Amerika!



1924:

In Amerika träumte man vom «elektronischen Arztbesuch». Das war damals eine kühne Utopie, von der Technik inzwischen mehr als nur eingeholt.

1924:

Und auch beim Militär sah man Grosses herannahen: Eine ferngesteuerte Flugmaschine, ausgerüstet mit in die vier Himmelsrichtungen sowie nach oben und unten «blickenden» Fernsehkameras.

(The Experimenter, 1924)



1924:

Man bewegte sich zu Fuss und... und...
abgesehen von der «Städtischen
Strassenbahn»...



1924:



1924:



1924



1924:

Zürich, Kollision an der Theaterstrasse (Proudmag.com)

...welche oft etwas hinderlich war...



1924:

Zürich, 16. Juni Unfall auf der Kreuzung Sihlfeld-/Badenerstrasse (Stadtarchiv Zürich)

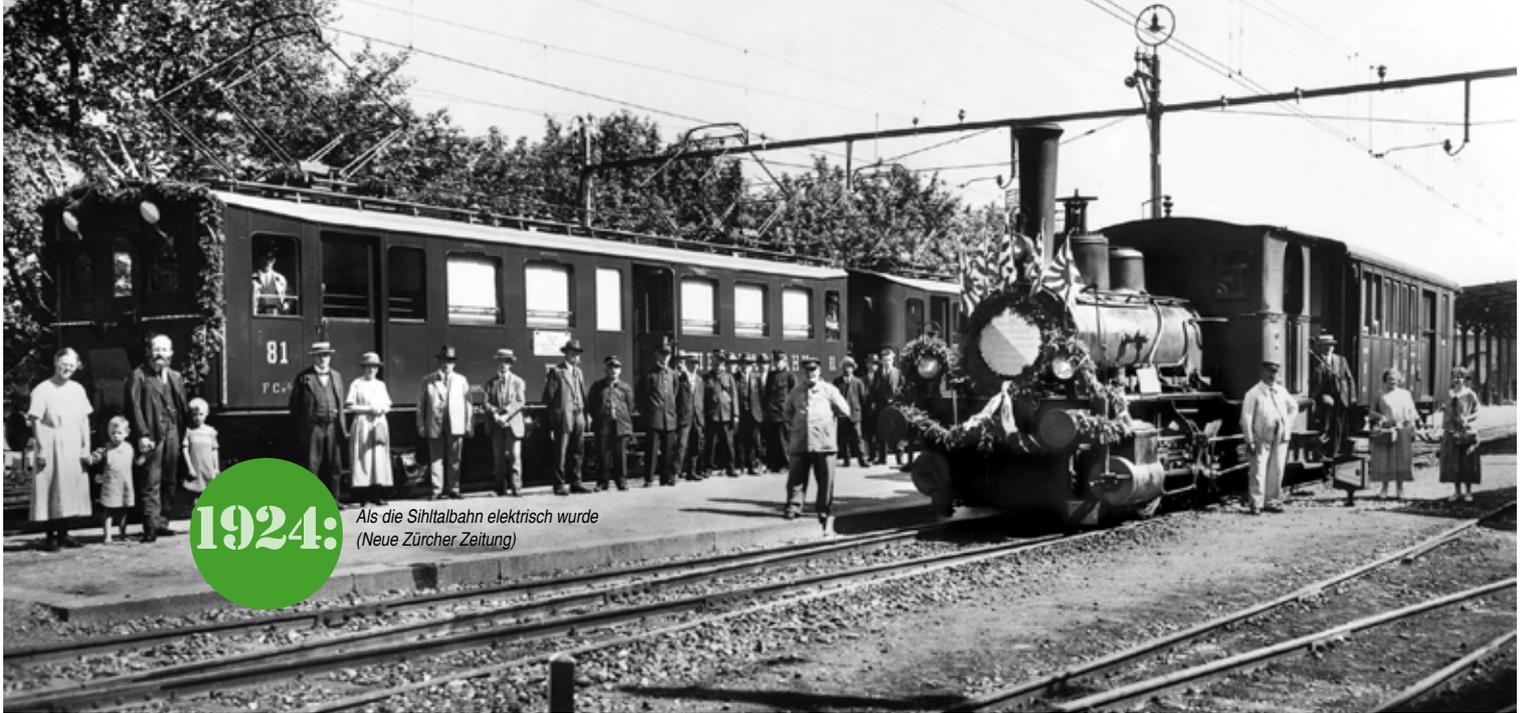


1924:

Zürich, 30. Juni, Löwenstrasse/Bahnhofplatz, Auto-/Tramkollision (Stadtarchiv Zürich)

1924:

...und der Dampf-Eisenbahn. Die Elektrifizierung, 1923 mit der Strecke Zürich-Zug begonnen, wurde zügig weitergeführt.



1924:

Als die Sihltalbahn elektrisch wurde
(Neue Zürcher Zeitung)

Am und rund um den Zürcher Hauptbahnhof hatte sich wohl schon einiges geändert...
Luftbild 1907 vom Ballon-Pionier Spelterini (Wikipedia)



1924:

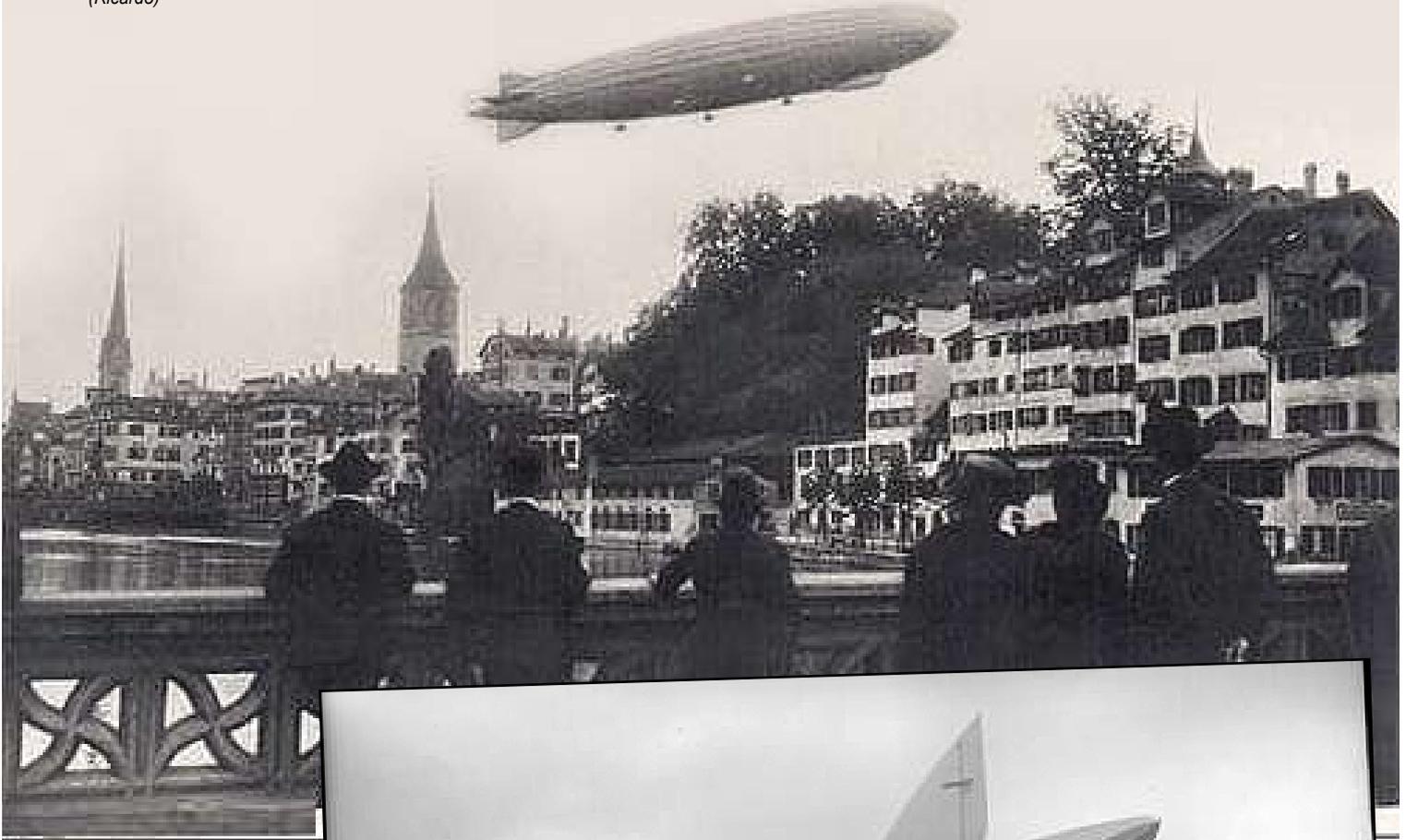
...und es flog der Zeppelin – man durfte
zuschauen...



Silbermedaille zur Erinnerung
an die Zeppelin-Amerikafahrt
im Jahr 1924
(eBay)

1924:

11. September:
Der Amerika-Zeppelin (ZRIII)
über Zürich
(Ricardo)



1924:

27. August, Friedrichshafen:
Der Amerika-Zeppelin ZR III
vor der ersten Probefahrt.
(Deutsches Bundesarchiv)



1924:

Der «Rubel» rollte – sauer verdiente Franken und rote Rappen...



(ricardo.ch)



(ricardo.ch)



(Schweizer Geld)

1924:



(MA-Shops)

1924:

...während man in Deutschland nach der katastrophalen Hyperinflation ab dem 30. August mit der «Reichsmark» endlich wieder eine «vernünftige» Währung hatte.



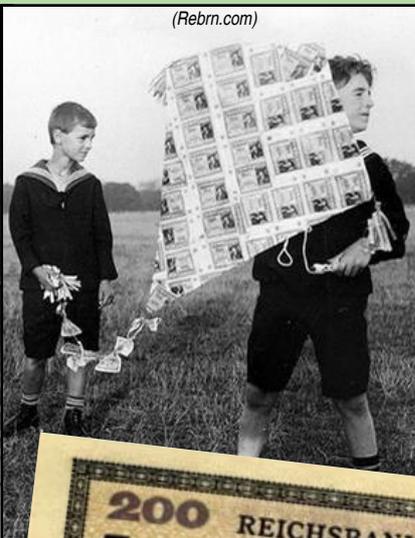
(MA-Shops)



(Astrid Rippe)



(Sott.net)



(Rebrn.com)



(Die Welt)

1914 bis 1923 verlor die Mark täglich an Wert. Unmengen von Banknoten mit astronomischem «Nominalwert» waren im Umlauf und mussten im Rucksack oder gar in Waschkörben transportiert werden.

Nach der Umstellung auf die Renten- bzw. Reichsmark wurden die wertlos gewordenen Papiere auf verschiedene Weise genutzt. Sie dienten den Kindern zum Spielen, wurden zum Feuermachen, zum Tapezieren von Wänden und auch für «sanitäre» Zwecke gebraucht.



(Astrid Rippe)

1924:

Man wehrte sich...

Aus dem Schweizer Pestalozzi Schülerkalender

1924:



1924: Nicht Rüstung, sondern Abrüstung!

Protest-Versammlung

gegen die Anmaßung unseres Militarismus

Mittwoch, 25. Juni 1924, abends 8 Uhr
im großen Saale des Volkshauses

Referat von Pierre Cérésolle
Nachfolgend: Lichtbilder

Mitbürger,
kommt in Scharen, um gegen das immer unerträglicher werdende Gebären unserer Militärkaste zu protestieren, die dem Moloch in den Rücken wirt, was den Armen, Alten, Kranken, Kindern gehört und statt unsere Rettung unser Verderben wird! Kommt in Scharen, um zu erklären, welches der Weg der Schweiz sein muß!

(Schweizerisches Sozialarchiv)

Nie wieder Krieg, Schweizerische Zentralstelle für Friedensarbeit, Arbeit und Bildung, - Frauenliga für Friede und Freiheit, Gruppe Zürich, - Jugendorganisation Freischar, - Jugendgemeinschaft „Nie wieder Krieg“.

1924:



Propaganda für ein Ja zu einem neuen Fabrikgesetz zu Gunsten einer Erhöhung der Arbeitszeit

Zürich: Protestversammlung gegen die «Anmassung unseres Militarismus»

Zürich: Maler und Gipser während eines Streiks des SBHV (Schweizerischer Bau- und Holzarbeiterverband)

1924:



1924:

Am 24. August ging «Radio Zürich» erstmals auf Sendung – die erste reguläre Station auf Schweizer Boden.

Das Studio befand sich mitten in der Stadt, der Sender am Hönningerberg (Entfernung etwa 5 Kilometer), verbunden durch eine Zweidraht-Telefonleitung.

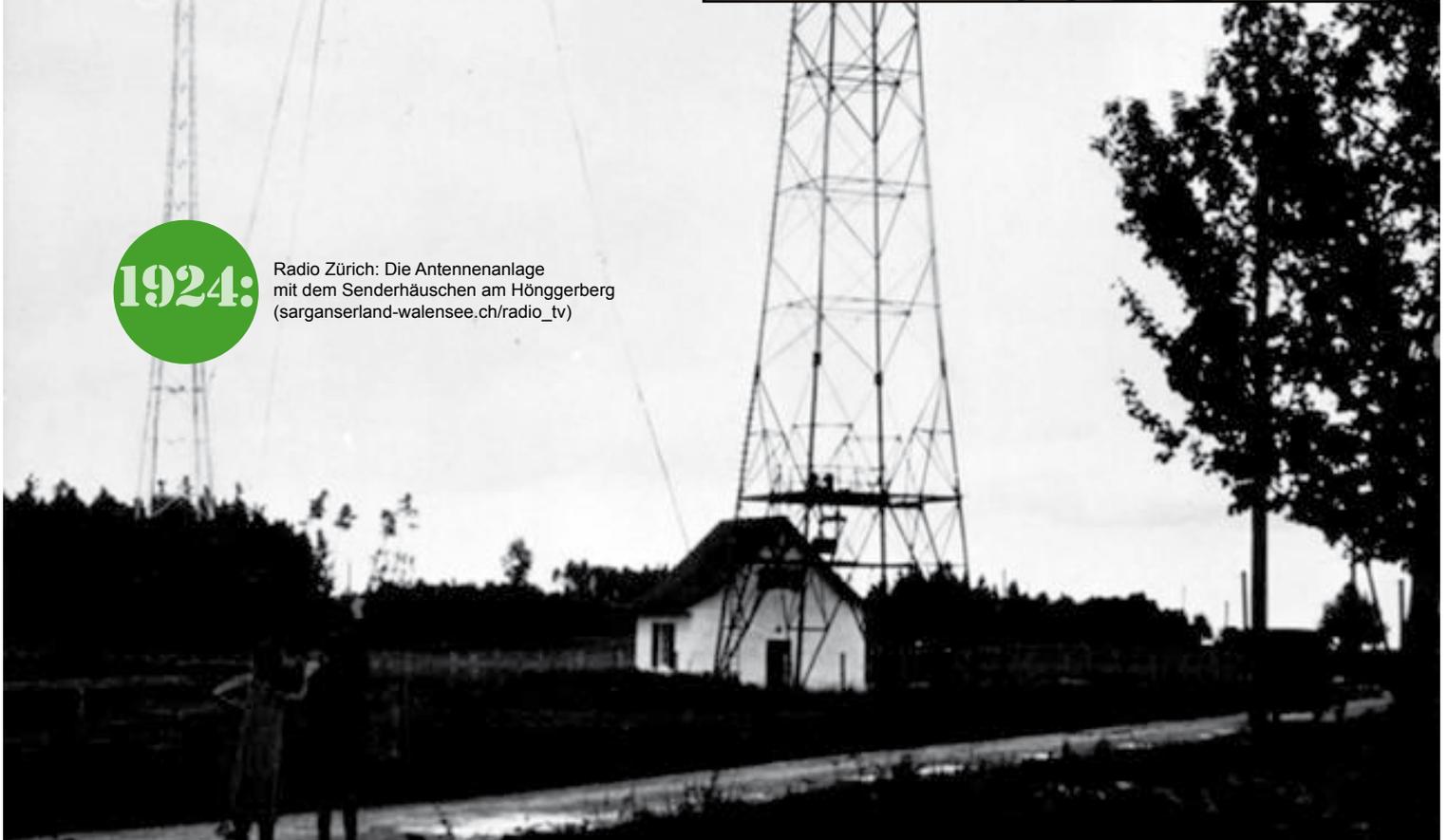
«Zürich» war weitherum zu hören, Empfangsantennen kamen aus Norwegen, Spitzbergen, Irland, Russland, Ägypten – sogar aus Südafrika und den USA.

1924:

Radio Zürich: Der erste Radiosprecher im ersten Studio (Schweizer Radiozeitung)

1924:

Radio Zürich: Die Antennenanlage mit dem Senderhäuschen am Hönningerberg (sarganserland-walensee.ch/radio_tv)



1924:

Für Radio war man längst schon gerüstet
– «made in Switzerland»



1924:

Detektor-Empfänger
Télévox SA, Neuchâtel
(Radiomuseum)



1924:

Vierröhrenempfänger
RESA (La Radio Electrique SA,
Genève
(Radiomuseum)



1924:

Detektor-Empfänger
Maxim AG, Aarau



1924:

Detektor-Empfänger
Zellweger AG, Uster
(Radiomuseum)



1924:

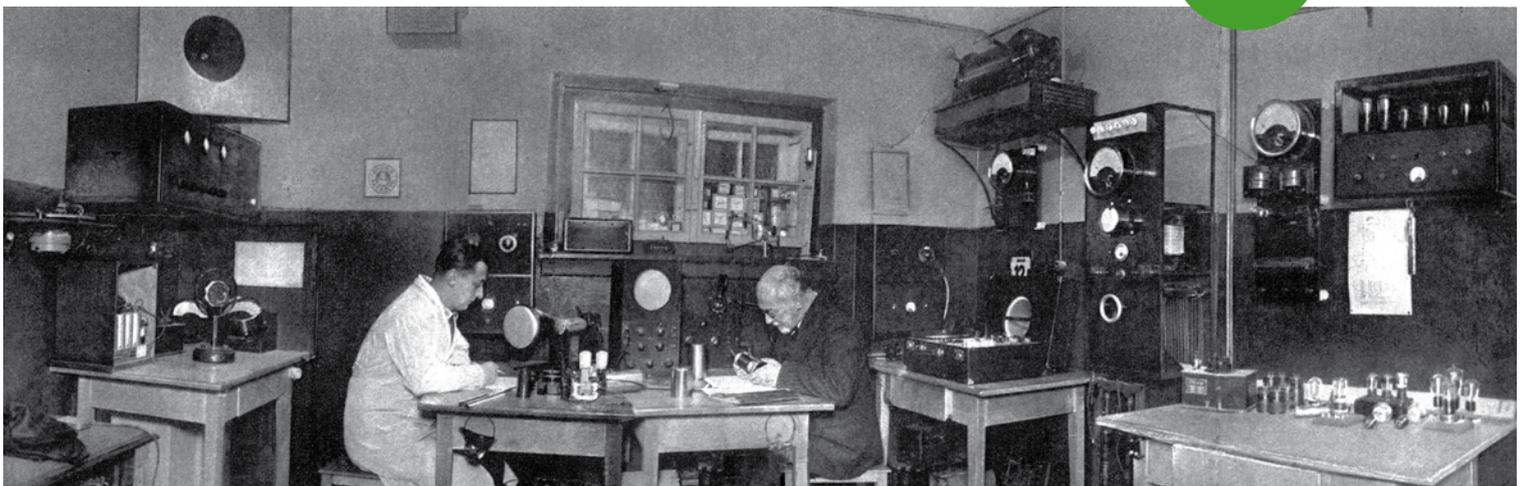
Dreiröhrenempfänger Radiofee
Veesenmeyer, Zürich
(Radiomuseum)



1924:

Vierröhrengerät...
(Radiomuseum)

...aus dem Radio Laboratorium
W. Derichsweiler, Zürich-Höngg



1924:

Ein sportliches Jahr, das dank dem «Fussball-Märchen» an den Olympischen Spielen in Paris Geschichte machte, indem die Eidgenossen überraschend hinter Uruguay den zweiten Platz belegten und damit als bestes europäisches Team inoffiziell zum Europameister wurden.

Das Publikumsinteresse muss gross gewesen sein. Wie es heisst, wollte ein Radiojournalist seine Reportage über das Endspiel direkt in die Zürcher «Tonhalle» übertragen, von einem gemieteten Fesselballon aus, über dem Stade de Colombes schwebend, aber der böige Wind trieb den Ballon ausser Sichtweite des Stadions – die Übertragung musste abgebrochen werden, in der Tonhalle blieb es still...

Wer will, kann dem «Radio-Journalisten» glauben (zwei Monate vor Einweihung des Zürcher Senders!) und dabei – dem Stand der Technik entsprechend – eher an eine Telefonleitung Paris-Zürich als an eine Richtstrahlverbindung denken...



1924:

Im April haben die Zürcher mit dem «Sechseläuten» wieder – wie gewohnt – ihr alljährliches Frühlingsfest gefeiert, das im Vorjahr wegen starkem Regen ausnahmsweise «ins Wasser gefallen» war.

Aufnahmen von 1910 und 2007; 1924 liegt dazwischen – Feuer und Rauch sind während der ganzen Zeit gleich geblieben...



(deAcademic)

(Wikimedia Commons)





Johannes M. Gutekunst, 5102 Rapperswil (Kontakt: johannes.gutekunst@sunrise.ch)
verbunden mit der Gesellschaft der Freude der Geschichte des Funkwesens
und Radiomuseum.org

